Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams

Die üblichen Silierregeln sind wichtig

Ob Shredlage oder konventionelle Häckseltechnik: Die üblichen Silierregeln sind wichtig!

Nach einem überdurchschnittlich nassen Spätfrühling und Sommer präsentieren sich die Maisfelder im Moment sehr unterschiedlich: Dieses Jahr gibt es besonders viele Felder, auf denen der Mais nicht schön gewachsen ist oder innerhalb der Fläche grosse Unterschiede zu sehen sind. Dies hat in vielen Fällen mit den nassen und eher kühlen Bedingungen während der ersten Wochen nach der Saat zu tun. In einigen Fällen waren es auch Auswirkungen von Bodenverdichtungen, die bei der Bestellung der noch nicht genügend abgetrockneten Felder entstanden sind. Es gibt sie aber schon auch, die sich schön präsentierenden Maisfelder! Insgesamt muss dieses Jahr aber wohl mit unterdurchschnittlichen Erträgen gerechnet werden. Unabhängig davon, wie üppig die Pflanzen sind, steht bald die Silomais-Ernte an: Der empfohlene Zeitpunkt ist das Stadium der **Teigreife.** Dieses ist erreicht, sobald die Körner mit dem Fingernagel zwar noch ritzbar sind, aber kein Saft mehr austritt (Ganzpflanzen-Trockensubstanzgehalt von 32 bis 35 %).

Für die Ernte ist vermehrt eine neue Technik im Gespräch, die sogenannte **«Shredlage».** Bei dieser aus den USA stammenden Häckselstrategie wird deutlich länger als gewöhnlich gehäckselt (ca. 30 mm). Gleichzeitig werden die Fasern längs aufgespalten sowie die Körner mit einem speziellen Prozessor besonders stark aufgeschlossen oder sogar komplett zerrieben. Damit soll erreicht werden, dass die Faser- und Stärkeverdaulichkeit bei gleichzeitig strukturreicherem Futter verbessert wird. Bei gleicher Rationszusammensetzung wird von Mehrleistungen von 1 bis 1,5 kg Milch pro Kuh und Tag berichtet.

In der Schweiz gibt es unterdessen **erste Lohnunternehmer,** die «Shredlage-Prozessoren» einsetzen. Auch wenn die bisherigen Erfahrungen in der Schweiz positiv sind, muss auf die etwas höheren

Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)
163. Jahrgang.
Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.
Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:
Verband Thurgauer Landwirtschaft
Industriestrasse 9
8570 Weinfelden
T 071 626 28 88
F 071 626 28 89
thurgauer.bauer@vtgl.ch
www.vtgl.ch

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011710

Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:
Daniel Thür (dt)
Esther Fuhrimann, T 058 344 94 95
Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Verlag: galledia frauenfeld ag
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Hürzeler
T 058 344 94 83, F 058 344 94 81
thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 11.00 Uhr.

Abonnemente:
T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 94.–
Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 52.–

Links länger geschnittener Shredlage-Mais, rechts konventionell gehäckselter Silomais.
(Foto: Bruno Oehrli, Landfreund)

Preise für die Ernte sowie die Problematik der schlechteren Verdichtbarkeit im Silo und damit einhergehenden Gefahr der Nacherwärmung hingewiesen werden. Insbesondere in den Randbereichen sowie der obersten Schicht von Fahrsilos wird mit dieser sperrigen Silage im Vergleich zu normal gehäckselter Maissilage eine deutlich geringere Verdichtung erreicht. Dies kann zu Nacherwärmung und in der Folge zu grossen Futterverlusten führen.
Die **üblichen Silierregeln** sind bei dieser neuen Technik also besonders wichtig. Aber auch bei konventioneller Häckseltechnik gilt:

1. Genügend Zeit sowie die geeignete Mechanisierung für das Walzen einplanen.
2. Im Zweifelsfall präventiv ein Siliermittel gegen Nachgärung einsetzen.
3. Den Silo frühestens nach 4 bis 6 Wochen – wenn der Gärprozess abgeschlossen ist – wieder öffnen.
4. Nach dem Öffnen einen genügend grossen Vorschub haben, beim Fahrsilo pro Woche 1 m im Winter und 1,5 m im Sommer (Hochsilo 10 cm im Winter und 15 cm im Sommer).

Bei der Einhaltung dieser Regeln ist eine gute Maissilage-Qualität schon fast garantiert, egal ob mit Shredlage oder konventioneller Häckseltechnik geerntet wird!

Daniel Nyfeler, BBZ Arenenberg

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.
www.landwirtschaft.ch